

„Wasserhygiene braucht eine konstante Betreuung.“

Ein Beitrag von Antje Isbaner

INTERVIEW /// Know-how, Technik und Full Service – was sich schnell aufzählen lässt, ist eine hochprofessionelle und gezielt vorangetriebene Kombination an Kompetenzen, die das Unternehmen BLUE SAFETY seit Jahren mit Leidenschaft auf dem Markt präsentiert. Dabei liegt den ausgeklügelten Konzepten und Produkten der Münsteraner Experten genau ein Themenkomplex zugrunde: die optimale und rechtssichere Wasserhygiene in kleineren und größeren zahnmedizinischen Betrieben. Was für manche Kliniken schon Alltag ist – einwandfreies Wasser zu jeder Zeit –, wirft andere Praxen immer noch gefährlich zurück. Ein Gespräch zur Wasserhygiene, besonders in Pandemiezeiten, mit Dieter Seemann, Leiter Verkauf, und Mathias Maass, Leiter Technik sowie Gutachter Trinkwasserinstallation, beide Mitglieder der Geschäftsführung bei BLUE SAFETY.



Herr Seemann, Herr Maass, fangen wir bei den Basics an: Warum ist Wasserhygiene in der Zahnarztpraxis so wichtig? Oder anders gefragt, Wasserstillstand in der Zahnarztpraxis fördert die Ausbreitung von Mikroorganismen und die Entstehung von Biofilm. Warum ist das so und was kann man dagegen tun?

Seemann: Zum ersten Teil Ihrer Frage: Ganz einfach – Wasserhygiene hat einen gesundheitlichen, rechtlichen, technischen und finanziellen Impact auf Praxen und Kliniken. In der Zahnmedizin nimmt der Kampf gegen Biofilme in der Mundhygiene und -gesundheit einen essenziellen Stellenwert ein. Doch auch in den wasserführenden Systemen gilt es, ihnen Einhalt zu gebieten. Andernfalls konterkarieren sie jegliches Hygieneengagement an anderen Stellen. Erobern mikrobielle Kontaminationen mit beispielsweise Legionellen oder *Pseudomonas aeruginosa* die Praxis, können sich Patienten, Team oder Behandler infizieren. In dessen Folge drohen dann haftungsrechtliche Konsequenzen und teure Ausfallzeiten durch die vorübergehenden Schließungen der betroffenen Behandlungszimmer. Sich als Praxisinhaber mit Wasserhygiene zu beschäftigen, beugt Risiken vor, zeigt Weitsicht und sorgt für ein gutes Gefühl bei der Behandlung.

„Keime kennen keine Ländergrenzen. Das hat Corona erneut eindrucksvoll bestätigt. Unsere Mission bleibt es daher auch in Zukunft, mit wirksamen, innovativen Hygienekonzepten Bakterien und Viren entgegenzutreten.“

Dieter Seemann

Maass: Um auch den zweiten Teil Ihrer Frage zu beantworten, Biofilme bilden sich überall dort, wo feste Oberflächen und Flüssigkeiten aufeinandertreffen. Damit also auch in den wasserführenden Systemen von Zahnarztpraxen. Die Wasserqualität in Deutschland ist gut, doch längst nicht keimfrei. Bei Stillständen über Nacht, an Wochenenden oder während der Praxisurlaube vermehren sich die Mikroorganismen. Zusätzlich begünstigt wird das Wachstum der Biofilme durch die niedrigen Durchflussmengen und



„Selbstverständlich erfüllen wir unser Leistungsversprechen auch während der aktuellen Lage – mit dem Fokus auf die Sicherheit der Praxen und unseres Teams. Hier kam uns der hohe Hygienestandard unserer Kundenpraxen sicher zugute.“

warme Temperaturen. Ein wichtiger Ansatz, dem etwas entgegenzusetzen, ist das regelmäßige Spülen der Wasserwege nach den Vorgaben des RKI. Doch das allein reicht nicht. Vielmehr brauchen Praxen ein Wasserhygienekonzept, das die Ursachen für Verkeimungen aufdeckt und beseitigt. Und so dauerhaft, zuverlässig für eine hygienisch einwandfreie Wasserqualität sorgt.

BLUE SAFETY bietet mit seinem Hygiene-Technologie-Konzept SAFEWATER ein umfangreiches Full Service-Paket für seine Kunden. Was genau beinhaltet der BLUE SAFETY Full Service?

Seemann: Es ist einfach unzulänglich, nur eine Anlage zu installieren und zu hoffen, dass es schon funktionieren wird. Wasserhygiene bedarf stattdessen einer engmaschigen Betreuung, und genau hier entlasten wir Praxisinhaber und -teams mit unserem Full Service. Zu einem monatlichen Festpreis stellen wir gemeinsam mit der Zahnarztpraxis sicher, dass SAFEWATER ein dauerhaftes Ergebnis erzielt. Unser Leistungspaket beginnt bereits vor Vertragsabschluss. Wir kommen kostenfrei in die Praxis, um zunächst umfassend zu beraten, die jeweilige Situation vor Ort zu analysieren und dann ein individuelles Angebot zu erstellen.

Maass: Ist die Entscheidung für SAFEWATER dann getroffen, implementieren wir unser Konzept mit unseren unternehmenseigenen Installateuren. Neben dem Einbau der Technologie erstellen wir maßgeschneiderte Spülpläne und sorgen mit einer Schulung sowie Einweisung des Teams für die korrekte Umsetzung. Im Anschluss daran kommen wir jährlich zur Wartung und Probenahme, um die Wirksamkeit nachzuhalten. Der Nachweis hygienisch einwandfreien Wassers durch akkreditierte Labore lässt Praxen der nächsten Begehung entspannt entgegensehen. Und selbst, wenn einmal außerhalb der regulären Termine etwas sein sollte, kümmern wir uns im Rahmen des Full Service. Mit dem festen Beitrag ist bereits alles abgegolten, auch die Anfahrtskosten.



BLUE SAFETY GmbH – Infos zum Unternehmen



Die Pandemie bleibt auch 2021 eine uns dominierende Größe, sowohl in unserem Arbeits- als auch Privatumfeld. Was haben Ihnen die vergangenen Krisenmonate in Bezug auf das Thema Wasserhygiene gezeigt?

Seemann: Die vergangenen Monate haben noch einmal besonders verdeutlicht, Hygiene bleibt ein wichtiges Instrument im medizinischen Sektor, zu dem die Zahnmedizin gehört. Das allgemeine Hygieneniveau in den Praxen war laut Studien bereits vor Corona hoch, doch das Bewusstsein der Patienten für die Thematik ist noch einmal gestiegen. Wenn es um das Vertrauen in die Behandlung geht, ist die Praxishygiene essenziell. Wer sich überdurchschnittlich für seine Hygiene engagiert und dies sichtbar macht, der gewinnt und bindet Patienten. Das trifft insbesondere auf die Wasserhygiene zu. Diskussionen über Sprühnebel und Aerosole sowie die Praxisstillstände verliehen ihr zusätzliche Aufmerksamkeit. Als umso wichtiger beurteilen wir es, dass Zahnärzte über ihren Hygieneinsatz offen kommunizieren. Deshalb erweitern wir das ebenfalls im Service inkludierte Marketingpaket für unsere Kunden stetig, um sie dabei bestmöglich zu unterstützen. Davon unabhängig sind wir natürlich weitere neue Wege gegangen, um die Beratungsleistung aufrechtzuerhalten und sicher zu gestalten. Neben Webinaren, virtuellen Messen und Podcasts beraten wir seit letztem Jahr auch per Video.

Ließen sich Ihre Serviceleistungen entsprechend der unterschiedlichen Hygiene- und Corona-Bestimmungen in den jeweiligen Bundesländern in den letzten Monaten überhaupt vollumfänglich aufrechterhalten? Wie haben Sie den Service angepasst, sichergestellt?

Maass: Selbstverständlich erfüllen wir unser Leistungsversprechen auch während der aktuellen Lage – mit dem Fokus auf die Sicherheit der Praxen und unseres Teams. Hier kam uns der hohe Hy-

gienestandard unserer Kundenpraxen sicher zugute. Denn wie bereits erläutert, braucht Wasserhygiene eine konstante Betreuung. Während der gegenwärtigen Herausforderungen ganz besonders. In Fällen zusätzlicher Stillstände oder Fragen zu den Spülplänen stehen wir jederzeit beratend zur Seite und reagieren individuell auf die Praxisvoraussetzungen und -wünsche.

Trotz aller Fragezeichen, die das neue Jahr bereithält – Welche Weiterentwicklungen oder Innovationen aus Ihrem Haus haben Sie 2021, vielleicht auch mit Blick auf eine doch noch stattfindende IDS, geplant?

Maass: Wir arbeiten stetig mit unseren Partnerpraxen und unserem Entwicklungsteam daran, unsere Konzepte weiter zu optimieren, um sie noch passgenauer für den Bedarf im Praxisalltag zu gestalten. Im Fokus der Weiterentwicklungen rund um SAFEWATER sind hierbei unter anderem die Usability und digitale Funktionalität der Anlage. Davon unabhängig blicken wir natürlich gespannt einer möglichen Austragung der IDS entgegen. Die persönliche Beratung bleibt auch in Zukunft essenziell, selbstverständlich unter der Prämisse durchdachter, funktionierender Hygienekonzepte.

Und wo sehen Sie BLUE SAFETY in den nächsten zwei bis drei Jahren? Was hat das Unternehmen, vielleicht auch ausgelöst und angepasst an die Krisenerfahrungen des vergangenen Jahres, vor?

Seemann: Keime kennen keine Ländergrenzen. Das hat Corona erneut eindrucksvoll bestätigt. Unsere Mission bleibt es daher auch in Zukunft, mit wirksamen, innovativen Hygienekonzepten Bakterien und Viren entgegenzutreten. Dazu bauen wir unser Portfolio an Hygieneprodukten und -dienstleistungen weiter aus. Sie dürfen sich auf innovative neue Konzepte freuen. Und das nicht nur in Deutschland und Österreich – denn wir werden künftig auch länderübergreifend agieren und die Internationalisierung unseres Unternehmens vorantreiben. Den Schutz der Gesundheit von Patienten und medizinischem Personal vor mikrobiellen Gefahren und vor wirtschaftlichen Schäden haben wir dabei stets vor Augen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Was bleibt für Zahnärzte jetzt zu tun?

Der erste Schritt ist ebenjene erläuterte kostenlose Beratung in der Praxis oder per Videochat.

Vereinbaren Sie einfach einen Termin über die Gratis-Hotline 00800 88552288, per WhatsApp unter 0171 9910018 oder auf www.bluesafety.com/Loesung.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden.

Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.